

## Konfirmation

### Wort zum Sonntag für den 04.05.19



Zeig mir deine Schuhe und ich sag dir, wer du bist! Ob Halbschuh oder Stiefel, Sneakers, High Heels oder Flip Flops, ob geputzt oder naturbelassen, ob no name oder Marke, ob schlicht oder glitzernd – jede und jeder mag etwas anderes. Und jede und jeder ist anders. Dass wir so verschieden sind, ist wunderbar. Wir sollten zu uns stehen - auch zu unseren

Schuhen.

Bei einem Fest wie der Konfirmation, ist die Frage nach den richtigen Schuhen nicht zu unterschätzen! Na klar, es geht eigentlich um etwas viel Wichtigeres: Mädchen und Jungen in Stadt und Land haben sich mit ihrem Glauben beschäftigt, haben zahlreiche Gottesdienste besucht und in einer Gruppe Gleichgesinnter nach Gott und nach sinnvollem Leben gefragt. Und nun bestätigen sie ihre Taufe und lassen sich den Segen Gottes zusprechen.

Aber was bedeutet das nun für ihr Leben? Es gibt viel zu erleben, zu entscheiden, zu probieren und zu verwerfen. Will ich eher bleiben oder losgehen? Wohin? Wie weit? Mit wem? Da können die Schuhe ein erhellender Hinweis sein, wohin die Reise geht.

Diese Lebensfragen beschäftigen aber nicht nur Jugendliche, sondern sie holen uns alle an bestimmten Phasen unseres Lebens ein. Was spricht dagegen, dass wir uns dann an unsere eigene Taufe, an die eigene Konfirmation erinnern. Vielleicht kennen wir ja eins der Bibelworte auswendig, die uns damals mit auf den Weg gegeben wurden. Gottes Worte sind wie Schuhe für die Seele. In einem Wort aus dem biblischen Psalter klingt das an: „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.“

Es gibt Zeiten, in denen man noch nicht gehen kann, weil die Füße zu klein sind, und es gibt Zeiten, in denen man nicht mehr gehen kann, weil die Füße zu schwach geworden sind.

Doch auch dann gibt es einen Lichtblick, der aus dem christlichen Glauben erwächst. Nämlich dass ich untrennbar mit der Liebe Gottes verbunden bin.

In religiöser Sprache gesagt: Gott behütet und beschuht uns, er hält uns warm mit seiner Liebe. Auch dann, wenn ich weder gehen noch stehen kann, weiß ich: Ich werde nicht fallen, weil Gott für mich da - Tag und Nacht.

Diese Erfahrung wünsche ich all denen, die in diesem Tagen Konfirmation feiern: Dass sie immer in passenden Schuhen stecken mögen. Und dass sie ihren Weg gehen mögen - selbstbewusst und fröhlich.

Ralph Beims, Pfarrer an der Marktkirche und am Ratsgymnasium